

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 95.

Mittwoch, den 5. April.

1843.

### Wiesen = Verpachtung.

Folgende der hiesigen Stadt gehörige Wiesen, als:

- 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Acker Pöbbschwiese hinter der Funkenburg,
- 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 67 □ R. heilige Wiese,
- 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 69 ; Trebbiswiese bei Kaschwitz,
- 4 ; — ; Kadelwiese beim Kuthurm,
- 4<sup>2</sup>/<sub>3</sub> 63 ; Masse Wiese in der Nonne

sollen von und mit dem laufenden Jahre resp. auf 6 und 3 Jahre

den 11. April d. J.

mittels Weistgebotes, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Picitanten und jeder andern Verfügung verpachtet werden.

Die Pachtlustigen haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in der Raths-Einnahmestube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution zu gewärtigen.

Die nähern Bedingungen und die Lage der Wiesen können von jetzt an ebendasselbst eingesehen werden.

Leipzig, den 4. April 1843. Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

### Stimme der Zeit.

Wie aus einer in der preuß. Staatszeitung vom 1. April enthaltenen Verordnung hervorgeht, ist der neuen „deutschen allgemeinen Zeitung“ gleichfalls der Eingang nach Preußen verwehrt. — Diese Thatsache muß jeden denkenden und sein Vaterland aufrichtig liebenden Mann mit Kummer und ernstler Besorgniß erfüllen. — Wenn es zwar am einfachsten ist, sich in Bezug auf derartige Maasregeln in rein absoluten Staaten an den höchsten Willen zu halten, so darf man doch nicht annehmen, daß in ruhigen, normalen Zeitverhältnissen dieser Wille isolirt und dictatorisch handelt; das kann auf die Dauer nur bei ungewöhnlichen, abnormen Zuständen — wie z. B. während der aus der französischen Revolution hervorgegangenen Gewaltherrschaft Napoleons, wo dieser colossale Genius Europa mit eiserner Hand beherrschte — eintreten. In der gegenwärtigen Zeit muß man also voraussetzen, daß hinter diesem Willen eine einflußreiche Partei steht, die denselben nach einer gewissen Richtung hintreibt. — Was will diese Partei, wohin will sie? — Das sind die Fragen, die sich Einem unwillkürlich aufdrängen. —

Von dem Grundsatz ausgehend, daß eine gediegene, offene freie Besprechung der täglichen politischen Ereignisse und Gestaltungen, eine Besprechung, welche die Rechte des Staates sowohl, wie die Rechte der Staatsbürger ehrt und unangetastet läßt, nicht allein zu den unabwiesbaren Bedürfnissen der Zeit, sondern zu den heiligsten, der Menschenwürde ziemenden Rechten jedes Einzelnen gehört, muß ein willkürlicher, keineswegs durch die Zeitverhältnisse gebotener Eingriff in dieses Recht schmerzliches Erstaunen erwecken. Europa ruht in tiefem Frieden; Deutschland, mit der angestammten Ruhe, mit

lieftwärtigen Sinn für Ordnung und Pflicht, für öffentliche Moral und häusliche Tugenden, schreitet ununterbrochen, aber desto sicherer in seiner innern Entwicklung voran — nicht der schnell aufschießende Blumenstengel, sondern die tausendjährige Eiche hat wahre Kraft! — warum fährt man launenhaft hemmend in diese allmähliche Entwicklung? ist es nicht besser, sie auf der Bahn des Fortschrittes weise zu leiten, als ihr von Zeit zu Zeit einen Knüttel in den Weg zu werfen? — Alle ruhestörenden Elemente, d. h. solche, die nicht bloß zu schreiben und zu sprechen, sondern zu handeln bereit wären, sind längst verschwunden; nichts kann den leisesten Schlummer der Macht haben stören; das Volk will Ruhe, aber gesetzliche Freiheit! — Was will man also? — Macht denn die Gegenwart ganz blind für die Zukunft? — In der Achtung und Liebe des Volkes liegt allein die Kraft der Regierung, nicht in dem Drucke, den sie auf demselben will. lasten lassen. — Wo wird man sich hinwenden, wenn die Tage der Gefahr für das gemeinsame Vaterland wiederkehren? und sie werden früher oder später wiederkehren, so lange Leidenschaften des Menschen Brust bewegen. — Wie wird man die Reihen mit edlen, freiwilligen Jünglingen füllen, wenn man überall auf kalte, verschlossene Herzen stößt? — Wo soll der allgemeine, deutsche Sinn, den man alsdann wieder einmal hervorzurufen sich bemühen wird, herkommen, wenn jetzt in einem Theile des Vaterlandes verboten und unterdrückt wird, was in einem andern eine milde, väterliche, aufgeklärte, nur das Beste wollende Regierung gern gestattet? — Wo will man hin? das fragt sich der ruhige, friedliebende, aber schmerz erfüllte Deutsche! —

Es ist wohl kaum zu bezweifeln, daß die Verleger der deutschen allgemeinen Zeitung, des aufreibenden Kampfes müde,

über kurz oder lang der ~~Wille~~ ~~Wille~~ ~~Wille~~ und sich von dem öffentlichen Schauplatz der Politik in ihr heiliges Geschäft zurückziehen werden, das ihnen so reichlichen Erfolg gewährt kann; somit wird eine bedeutende, gewichtige Stimme in Deutschland mit dieser Zeitschrift erlöschen. — Mag die Redaction dieser Zeitschrift in ihren verschiedenen, nothgedrungen farberwechselnden Phasen nicht jeden Leser zu jeder Zeit befriedigt haben (— wie wäre das wohl möglich? —), so ist doch nicht zu verkennen und verdient den wärmsten Dank, daß keine Opfer an Zeit, Geld, Ruhe geschont worden sind, um die Klippen eines preßgeschlossenen Oceans zu umschiffen, um Deutsch-

land ein Blatt zu erhalten, von dem ~~Man~~ zu erwarten war in seiner, ungeduldeten, geselligen ~~Verbindung~~. Wenn auch die Tendenz derselben seit dem 1. April nicht Jedem gefällt, wenn das rein conservative Princip wohl Organe und Stützen genug in Deutschland hat, so ist doch auch in der gegenwärtigen Redaction der gehaltvolle Styl, die sich in demselben kundgebende wahre Staatswissenschaftliche Bildung, die bestimmten Principien, die echt deutsche Sinn nicht zu verkennen, und immer muß ein derartiges ernstes, gediegenes Organ in der politischen Welt geachtet und anerkannt werden.   
 Wohin will man also?! —

### Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 26. März bis mit 1. April 1843.

Für 6531 Personen . . . . . 4307  $\frac{1}{2}$  Ngr  
 Für Güter, ausschließlich Post- und Salz  
 Fracht und Magdeburger Anteil . . . . . 3245  $\frac{1}{2}$  Ngr

Summa 7552  $\frac{1}{2}$  Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1841 betrug 6149 Thlr. 20 Ngr., die vergl. im Jahre 1842 8297 Thlr. 11  $\frac{1}{2}$  Ngr.

Vom 1. Januar bis 1. April 1843: 64,210 Personen, Einnahme 82,309 Thlr. 9 Ngr.

### Preis- und Gewichtsbestimmung

für nachbenanntes Gebäck

### der Stadt- und Dorfbäcker,

vom 5. April 1843 an.

nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 3 Thlr. 27  $\frac{1}{2}$  Ngr. bis 4 Thlr. 7  $\frac{1}{2}$  Ngr.

des Scheffels Korn zu 3 Thlr. 27 Ngr. bis 4 Thlr. 7 Ngr. gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

für drei Pfennige **F r a n z b r o t** . . . . . 6 Loth.

für drei Pfennige **S e m m e l** . . . . . 7  $\frac{1}{2}$  Loth.

für drei Pfennige **D r e i l i n g e** . . . . . 8  $\frac{1}{2}$  Loth.

für drei Pfennige **K e r n b r o t** . . . . . 10  $\frac{1}{2}$  Loth.

• einen Neugroschen . . . . . 1 Pfund 1  $\frac{1}{2}$  "

• zwei dergleichen . . . . . 2 " 3  $\frac{1}{2}$  "

An gutem reinen Roggenbrote liefern

#### die Stadtbäcker

für zwei Neugroschen . . . . . 2 Pfund 3  $\frac{1}{2}$  Loth.

• vier dergleichen . . . . . 4 " 9 "

• sechs dergleichen . . . . . 6 " 14  $\frac{1}{2}$  "

• acht dergleichen . . . . . 8 " 21  $\frac{1}{2}$  "

#### die Dorfbäcker

für zwei Neugroschen . . . . . 2 Pfund 3  $\frac{1}{2}$  Loth.

• vier dergleichen . . . . . 4 " 9 "

• sechs dergleichen . . . . . 6 " 14  $\frac{1}{2}$  "

• acht dergleichen . . . . . 8 " 21  $\frac{1}{2}$  "

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Ausdruck der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbrot, Semmeln, Dreilingen und

Kernbrot wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Neugroschen bestraft, bei dem Roggenbrot aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier- oder Sech-Neugroschenbrote Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht-Neugroschenbrote Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Taxe gemäß verkauft und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfall, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 3. April 1843.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Otto.

### Bekanntmachung.

Seit dem 12. v. M. sind die nachbenannten Gegenstände-

- 1) ein Paar schwarzeleberne Handschuhe,
- 2) ein Paar Casimir-Beinkleider,
- 3) eine Schere und
- 4) ein Handkörbchen,

als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer jener Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 5. April 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
 Stengel. Heintze.

Der laut einer dem Leipziger Tageblatt inserirt gewesenen Bekanntmachung vom 11. Januar 1843 auf den 7. April d. J. zu Subhastation des dem Gutsbesitzer Johann Christoph Handschuh zugehörigen in Rulkwitz gelegenen Grundstücks anberaumt gewesene Termin wird wiederum aufgehoben. Kreisamt Leipzig, am 4. April 1843. Kunad.

### Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 5. April: **Romeo und Julia**, Trauerspiel nach Shakespeare von Schlegel (für die Bühne eingerichtet von Klingemann). Julia — Dem. Löwe, vom königl. Hoftheater zu Berlin, als erste Gastrolle.

Zu der Freitag den 7. April d. J. früh von 8  $\frac{1}{2}$  Uhr an stattfindenden öffentlichen Prüfung in der königl. Baugewerkschule ladet ergebenst ein der Baudirector **Seutebrück.**



### Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Vom 1. April a. e. geht der Güterzug nach Berlin Abends 6 Uhr hier ab, und sind daher die nach Berlin und den Zwischenstationen bestimmten Güter bis Morgens 9 Uhr von den Versendern zur Abholung anzumelden, oder bis Nachmittags 3 Uhr anzuliefern. Für die auf der Tour nach Magdeburg zu versendenden Güter verbleibt die Zeit zur Anmeldung bis 2 Uhr Nachmittags und die Schlusszeit der Anlieferung Nachmittags 5 Uhr. Nach 3 Uhr und resp. 5 Uhr gelieferte Güter können erst am andern Tage expedirt werden.

Leipzig, den 15. März 1843.

### Die Güter-Expedition.



### Dampfschiffahrt

zwischen  
Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat April  
für Passagiere und Güter

von Magdeburg		von Hamburg	
Sonntag	Morgens 7 Uhr.	Sonntag	
Dienstag	10	Dienstag	
Mittwoch	7	Donnerstag	Morgens 7 Uhr.
Donnerstag	10	Freitag	
Freitag	7	Sonnabend	

Passage nach Hamburg in 1. Cajüte 8 Thlr., in 2. Cajüte 6 Thlr. Preis nach Unterwegstationen im Verhältnis herabgesetzt. Die Direction.

### Solthapfel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig  
Ferdinand Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15

### Fortsetzung der großen Steingut-Auction

Ritterstraße Nr. 43.

### Versteigerung

Das städtisch eingerichtete Landgut zu Gohlis Nr. 52 soll am sechsten April d. J. Mittags XI. Uhr auf Bedingungen, welche bei mir zur Einsicht bereit liegen und von denen auf frankirte Briefe oder mündlichen Antrag gegen die Copialien Abschrift zu erhalten ist, an den Meistbietenden auf meinem Bureau, Petersstraße Nr. 42/33, verkauft werden.

Leipzig, den 17. März 1843.

D. Mothes.

### Versteigerung.

Eine Partie breit- und schmalspuriger Kutschwagen mit und ohne Jalousie, Schlitten, Kinderwagen, Geschirre, Decken, Reitzeuge und einzelne Bestandtheile solcher Gegenstände, Koffer, Felleisen, Taschen und Mantelsäcke, auch Sattlergeräthschaften aller Art, soll

den 19. April d. J.

und folgenden Tag von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an in einer Niederlage im Rath's-Logengebäude allhier, dem Hauptthor gegenüber, meistbietend gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Kauflustige können die Gegenstände einige Tage zuvor daselbst in Augenschein nehmen.

D. Praße.

### Versteigerung.

Das im Reichelschen Garten auf der Moritzstraße sub No. 2/1628 gelegene Haus mit Zubehör soll

Mittwochs den 5. April 1843

Morgens 10 Uhr auf des Unterzeichneten Expedition, Neumarkt Nr. 9/16, 2 Treppen, wo auch bis dahin die auße-

dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen einzusehen und, notariell beglaubigt werden. Kauflustige wollen ersucht, ihre Gebote abzugeben.

D. Hermann Eherell, req. Notar.

Bei Mayer & Wigand in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Biblia,

das ist die ganze heilige Schrift. Deutsch durch Dr. Martin Luther. Aufs neue verglichen mit der Ausgabe letzter Hand vom Jahre 1545. Mit 15 Stahlstichen nach bekannten älteren und neuen Meistern. gr. 8. Preis 4 Thlr. geh. Prachtvoll geb. 5 Thlr.

Diese Bibelausgabe zeichnet sich durch den reinen, unentstellten lutherischen Text — weshalb wir sie zur näheren Bezeichnung **Wartburgbibel** nennen — und durch scharfen Druck und gutes Papier vor den meisten Bibelausgaben aus. Die sehr geschmackvoll gebundenen Exemplare dürften zu Confirmationsgeschenken sehr zu empfehlen sein.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Der letzte Abend des Herrn, Communionsbuch für gebildete Christen

von

Dr. H. H. Fischer,

Archidiacon in Leipzig.

Mit einem sehr schönen Kupfer.  
Wellsapier geh. Preis 15 Ngr.

### Donizetti.

Bei C. A. Klemm (Neumarkt, hohe Lillie) sind zu haben:

Sechs Contre-Tänze für Pianoforte aus

**Belisar** . . . . . 7 1/2 Ngr.  
**der Tochter des Regiments** . . . . . 5 Ngr.

### Farbige Lichtbilder.

Dem Unterzeichneten ist es unter Mitwirkung des Herrn Prof. Dr. Bock gelungen, den daguerrotypirten Portraits ein **Colorit** zu geben, welches von der Natur wenig abweicht und dem Bilde seine ganze Schärfe und Deutlichkeit läßt. Auch erbiethet sich Untengenannter, früher von ihm gefertigte Portraits gegen ein Honorar von 1 Thlr. nachträglich zu coloriren.

Sitzungen finden täglich früh von 10—12 und Nachmittags von 1—4 Uhr statt.

Eduard Wehnert,

Mechaniker und Daguerrotypist,

Dresdner Straße Nr. 38 parterre, im Seitengebäude.

### Lehr-Institut im Petersviertel.

Ältern und Vormünder, die ihren Kindern nicht nur in allen nöthigen bürgerlichen Wissenschaften, sondern auch in der lateinischen und französischen Sprache, im Zeichnen, und, was die Töchter betrifft, in allen weiblichen Arbeiten einen zeitgemäßen und billigen Unterricht ertheilen lassen wollen, mache ich auf obige unter meiner Leitung stehende Schulanstalt aufmerksam. Da den 10. April a. e. 42 confirmirte Zöglinge feierlich entlassen werden sollen, so können auch einige Knaben und Mädchen in den obern Classen der Anstalt Plätze finden.

Fernere Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen ersuche ich im Schullocale am Königsplatz Nr. 18/985.

M. Thon.

# Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

## 12. Rechnungs-Abschluß vom Jahre 1842.

### Resultate:

Versicherungs-Anträge: 484 mit 535,600 Thlr.  
 Abgeschlossene Versicherungen 415 mit 449,400  
 Jahres-Einnahme 167,518 Thlr.  
 Ausgabe 108,136

Ueberschuß 59,382 Thlr.

Dividende pro 1843 gestiegen auf 20 Procent, jeither durchschnittlich jährlich 22 Procent.  
 In Kraft verbliebene Versicherungen von 3294 Personen mit 4,110,400 Thlrn.  
 Zuwachs 1843. Anmeldungen bis Mitte März 146 126,900

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, von deren zunehmender Ausbreitung und günstigem Stande die vorstehende Uebersicht zeigt, empfehlen wir wiederholt dem Publicum als den sichern Weg, durch jährliche Aufopferung einer verhältnißmäßig sehr kleinen Summe den Seinigen ein mit dem Augenblick des Hinzutritts unverlierbar werdendes Erbe zu schaffen, das bei dem gleichviel ob zeitig oder spät erfolgenden Tode des Versicherten ungetürzt ausgezahlt wird, und sonach Beachtung und Benutzung im hohen Grade verdient.

Versicherungs-Anträge werden von uns auf das Prompteste besorgt, jede zu wünschende Auskunft schriftlich und mündlich erteilt und die Statuten so wie der Bericht und Rechnungs-Abschluß vom Jahre 1842 gratis ausgegeben.  
 Leipzig, im April 1843. **Apel & Brunner**, Agenten für Leipzig und Umgegend.

In Bezug auf unsere Anzeige vom 1. Januar machen wir hiermit bekannt, daß unsere Fuhr zwischen hier und Leipzig wöchentlich vier Mal hin und zurück geht, und daß wir damit auch Güter für Lichtenstein, Callenberg u. s. w. übernehmen.

Anmeldungen bitten wir in Leipzig bei Herrn **J. F. Oehlschläger** zu machen.  
 Glauchau, den 1. April 1843. **Fischer & Ebert.**

## Schulnachricht.

Zu der Freitag den 7. April Abends 6 Uhr stattfindenden feierlichen Entlassung der Confirmanden aus der Schule ladet der Unterzeichnete die resp. Aeltern seiner Zöglinge, so wie Alle, die diesem Actus eine freundliche Theilnahme schenken wollen, hierdurch ergebenst ein, und verbindet damit zugleich die höfliche Bitte an diejenigen resp. Aeltern oder Pflegereltern, welche ihre Kinder seiner Lehranstalt zu übergeben gesonnen sind, die Anmeldungen derselben in dem Schulgebäude (Neue Straße Nr. 7/1096) täglich Vormittags von 8 bis 11 Uhr, während der Osterferien (vom 13. bis 23. April) aber in seiner Wohnung, Gerbergasse Nr. 11, an jedem Tage und zu jeder ihnen beliebigen Stunde zu machen. Aller vortheilhaften Anpreisungen seiner Anstalt sich enthaltend, fügt er hier nur so viel hinzu, daß in derselben nicht allein das gelehrt wird, was dem künftigen Staatsbürger zu seinem Fortkommen unumgänglich nöthig, sondern was ihm auch für sein Leben nützlich und angenehm ist. Der Preis des Schulgeldes für ein Kind in der Elementarclasse ist jährlich auf 4 Thlr. und dann in den folgenden Classen auf 6 Thlr. ohne weitere Erhöhung desselben, auch ohne sonstige Abgaben, als da sind Einschreib- oder andere Gelder, festgesetzt und wird dasselbe in monatlichen Raten à 10, resp. 15 Ngr. entrichtet.

Leipzig, den 5. April 1843.

**C. F. Kreuzler**, Direct. der Anstalt.

## Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in der Katharinenstraße Nr. 24 und empfehle mich meinen geehrten Kunden zu fernernem gütigen Wohlwollen. Leipzig, den 4. April 1843.

**W. Wub**, Tapezierer.

## Local-Veränderung.

Das Hauptlager von Macintosh & Comp. wasserdichten Zeug befindet sich seit dem 1. April nicht mehr Markt Nr. 5, sondern Katharinenstraße Nr. 7. Eingang zum Gewölbe im Böttchergäßchen links die 3. Thüre.

## Wohnungs-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr Reichstraße Nr. 26, sondern Ritterstraße Nr. 39 (Stadt Malmedy) von heute an wohne, und empfehle mich zugleich zu weitem geehrten Aufträgen bestens. Leipzig, den 4. April 1843.

**C. S. Lehmann**, Kürschnermeister.

## Wohnungs-Anzeige.

Von heute an wohne ich Neutirchhof Nr. 10, neben dem goldenen Weinfasse, 2. Etage. Leipzig, den 4. April 1842.

**Elisabeth Reithold**, Hebamme.

## C. H. Hennigke's Strohhutfabrik und Bleiche.

*Knieflüßel, umben. Reif's Gufu, empfängt sich mit Vorwärtren und Blausen von gutwagnum Tressfatur in jeder Art.*



Alle Sorten Strohhüte werden schön gewaschen und modernisiert in der Strohh- und Modestofffabrik von

**C. Wagner**,

Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.

\* Glacé-Handschuhe werden gewaschen: Kopplatz Nr. 10, 3. Etage.

Zum Reinstimmen der Pianoforte empfiehlt sich **Kappbahn**, kleine Fleischergasse Nr. 13/251, 3 Tr.

Verkauf. Ein sehr gut dressirter Jagdhund ist billig zu verkaufen: Fleischergasse Nr. 16.

## Verkauf eines Bauplatzes

von 18,000 □ Ellen in angenehmer Lage der Vorstadt, an den Flossplatz angrenzend, soll ganz oder theilweise aus freier Hand verkauft werden. Näheres bei **Friedrich Büttner**, Täubchenweg Nr. 2.

\* Ein Bauplatz in sehr freundlicher Lage an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist zu verkaufen, und Auskunft darüber **Tauchaer Straße Nr. 15, 1. Etage** zu erhalten.

**Hausverkauf.** Zu verkaufen ist in einer sehr lebhaften Provinzialstadt, nahe bei Leipzig, ein Gerberhaus mit Einrichtung; dasselbe enthält 5 Stuben, 8 Kammern, 2 Alkoven, Stallung zu 4 Pferden, Wagenschuppen, Garten; der Preis ist 1500 Thlr., wovon 400 Thlr. darauf bleiben können. Näheres ertheilt **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

**Hausverkauf.** Zu verkaufen ist ein Haus in sehr lebhafter Lage der innern Vorstadt im Preise von 3500 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahlung. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Unterzeichneter ist beauftragt ein unlängst neu erbautes Landgrundstück mit schönem Garten,  $\frac{1}{2}$  Stunde in der angenehmsten Umgebung von Leipzig gelegen, welches sich zur Anlage eines Kaffeegartens vorzüglich eignen würde, billig zu verkaufen. Neellen Kaufliebhabern ertheilt Näheres

**Adv. Deuthner sen., alte Burg Nr. 8.**

\* Eine Partie recht billige Chemisettes mit gestickten Uebersall-Kragen empfiehlt besonders für Confirmanden

**L. H. Gensel, Salzgäßchen.**

Commissionslager von allen Gattungen sehr schöner deutscher Strohgeflechte, sowohl weiße als couleure, empfangen und verkaufen zu Fabrikpreisen

**Meißner & Co., Brühl Nr. 28/735.**

Ein großer schöner Hund, der auf den Mann geht, und außerdem eine vorzügliche Dressur hat, ist sehr billig zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Kupfergäßchen, Dresdner Herberge, 1 Treppe hoch.

### Billig zu verkaufen

ist eine große Auswahl von Sommerhüten in allen Farben von englischer Leinwand von 10 Ngr. bis 15 und 20 Ngr.: Brühl Nr. 83/322, schwarzes Rad, bei **J. C. Möbius.**

Billig zu verkaufen sind circa 100 Ellen Gartenspalier, 3 Ellen hoch, am Bauplatz, neben dem Schützenhause, Ecke der Gartenstraße.

Zu verkaufen ist eine gute Wäschrolle. Zu erfragen **Serbergasse Nr. 39/1130, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist eine schwarze Dogge, gut dressirt und sehr wachsam: Königsplatz Nr. 18, parterre.

Zu verkaufen ist billig eine Etage und ein Divan: kleine Windmühlengasse Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Markttags schöne süße und frische Magdeburger Mähren, der Scheffel 3 Thlr., auf dem Marktplatz beim Obsthändler **Holle.**

Zu verkaufen ist billig ein gutgehaltener Divan: Preußergäßchen Nr. 8, parterre.

Zu verkaufen ist ein Handwagen, zum Waarentransport, auch für Lackirer und Fleischer passend: Pleißengasse Nr. 14, beim Hausmann.

\* Eine kupferne und eine eiserne Blase und ein kupferner Waschkessel sind zu verkaufen: Johannisgasse Nr. 26, 3 Tr.

\* Von den schönen gefüllten Nelken in allen Farben und Farbenzeichnungen (Prachtblumen) sind starke Senker zu haben in **Jänischs Garten**, an der Wasserkunst Nr. 8/786.

Veränderung halber stehen zu verkaufen: eine Commode mit Glascranz, ein Tisch, ein Pfeilerschrank und Spiegel, ein Sopha, eine Bettstelle, ein Kleiderschrank, ein Secretaire von Mahagoni: Burgstr. Nr. 139, im Seitengeb. links, 2 Tr.

\* Fette Schweine sind zu verkaufen bei

**J. G. Sennig, Serbergasse Nr. 18.**

**Frische Solsteiner Tafel- und Bamberger Schmelzbutter** empfiehlt zum billigsten Preise **Julius Friedr. Vohle im Fürstenhause.**

Ganz schönes Würstchen ertheilt und empfiehlt

**Dor. Weise.**

Frischen und geräuch. Rheinlachs, Eblachs, Sander, böhmische Fasanen, Rebhühner, Schwepfen und alles andere Wildpret, Hamburger Rauchfleisch, westphäl. Schinken, Braunschweiger Cervelatwurst, Trüffelwurst und Speck, russischen und Hamburger Caviar, Lüneburger Bricken, Sardellen, Anchovis, Morcheln, Citronen, Apfelsinen, Pommerische Gänsebrüste sind zu haben bei

**J. C. Postel, Halle'sche Straßenecke Nr. 68.**

**Abgelagerte Hamburger u. Bremer Cigarren** von vorzüglich gutem Geruch, 25 St. à 7 $\frac{1}{2}$ , 10, 15, 20 Ngr., in Kisten billiger, empfiehlt **W. Bertram, Petersstraße Nr. 5.**

**Gut italienische Violinsaiten feinsten Qualität,**

ferner: neue Alocant, Klingelzüge, Fischangeln, Angelfische, Cigarren, Etuis ganz neuer Form, welche eben sowohl wenige Stück fest einschließen, als auch Raum geben für 25 Stück — **echte Havana- und Bremer Cigarren** in vielen recht guten, abgelagerten Sorten — Kassetten, Reiseaccessoires, Näh-Etuis und elegante Nähkästchen empfing wieder in neuer Auswahl und empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen **Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

Es sind mir eine Partie

## sächsischer Strumpfwaaren

zugeliefert worden, welche, um einen schnellen Absatz zu erzielen, zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft werden sollen. Es sind darunter glatte und à jour Strümpfe, Socken, Damen- und Kindermäßen, Jacken, Unterbekleider etc.

**A. L. Fuchs, Reichstraße Nr. 2.**

## Tapeten-Verkauf

von **Bruno Loescher,**

**Löwen-Apotheke, 1. Etage.**

Wegen Auflösung des Geschäfts soll das vorräthige Lager in Tapeten, Borduren, Decorationen, Landschaften etc., zu und unter den Fabrikpreisen gegen **baare Zahlung** verkauft werden.

## Cigarren-Etuis

in mehreren neuen Sorten, darunter auch die jetzt beliebten, worin

**5 bis 25 Stück**

stets fest liegen, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **C. F. Reichert in Kochs Hofe.**

## Westenborten

in 40 geschmackvollen Dessins, so wie

## Stoßquasten à la Rococco,

nach den neuesten aus Paris erhaltenen Mustern gefertigt, empfehlen **G. Ettler & Comp.,**

am Markt über Herrn Ackerleins Keller.

Mein Lager von

**Chiné = Wolle**

in den schönsten Farben ist wieder ganz vollständig assortirt, und erlaube ich mir besonders auf die neue dreifarbige aufmerksam zu machen.

Friedrich Preuser, Markt Nr. 13.

**Vorhangs = Verzierungen**

von Metallbronze

erhielten wir in den verschiedenartigsten, neuesten und schönen Mustern, und verkaufen solche sehr wohlfeil, als: Gardinen-Kreuz, das Paar von 4 Ngr. an, dergl. Rosetten, das Paar von 5 Ngr. an, Gardinenstangen, Verzierungen, das Paar von 6 Ngr. an; dergl. Ringe, das Duzend 5 Ngr.; Gardinenstangen mit bronzierten Metall überzogen, Stück 24 Ngr., und mehr dergleichen zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Tecklenburg.

**L. Ohrtmann & Comp.,**

Markt Nr. 14, 1. Etage,

empfehlen neben ihren Pariser Manufacturwaaren und Nouveautés ein reichhaltiges Lager von franz. gewirkten wollenen

**Um Schlagetüchern**

eigener Fabrik.

**Glacé = Handschuhe**

in allen Farben empfiehlt in großer Auswahl billigt  
Friedr. Preuser, Markt Nr. 13.

**Pariser Blumen und Federn**

zu Sommerhüten ist das Neueste angekommen, wie auch Hauben-Blumen, und werden billigt verkauft.

B. Bohnert, Reichstr. Nr. 54, neben den Fleischbänken.

**J. D. Schreyer**

empfehlen sein wohl assortirtes Lager von Dattfedern, so wie neuen Federbetten und Kopfkissenmatratzen zu bekannten billigsten Preisen: Reichstr. Nr. 14, 1 Treppe vorn heraus.

**Florentiner Strohkober,**

in grosser Auswahl, neueste Façons, empfiehlt die Strohkoberfabrik von

C. H. Hennigke.

Zu kaufen gesucht werden 2 Stück 3 1/2 bis 4 Ellen lange Gartenbänke mit Lehne. Näheres bei

Heinicke, Reichstr. Nr. 11/543.

Zu kaufen gesucht wird eine halbrunde Gartenbank in der Glockenstr. Nr. 7.

Gesucht werden zur Einrichtung eines Materialgeschäfts div. Handlungsgüter.

Gefällige Offerten beliebe man im Gewölbe des Hrn. Leichring im Salzgäßchen niederzulegen.

Gesucht wird auf ein Rittergut ein unverheiratheter Gärtner, welcher Zeugnisse über seine Brauchbarkeit als geschickter Gärtner und seines Wohlverhaltens aufweisen kann. Derselbe kann sogleich antreten. Diejenigen, welche darauf reflectiren, haben sich an C. Kober, Petersstr. Nr. 21, zu wenden.

Lehrlings-Gesuch. Sollte ein Sohn von rechtlichen Aeltern gefunden sein, die Kürschnerprofession zu erlernen, möge sich melden bei S. Duderstedt, Kürschner, Hall. Str. 6/464.

Gesucht wird ein Bursche, welcher einige Kenntnisse von der Gärtnerlei besitzt: Pleißengasse Nr. 16.

Lehrlings-Gesuch. Ein Bursche von guter Erziehung welcher Lust hat, Schneider zu werden, kann sogleich oder zu Oftern antreten beim Schneidermstr. W. Huber, Ritterstr. 22.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schneider-Profession zu lernen: Peterskirchhof Nr. 5, 1. Etage.

Gesuch. Einem Mädchen, welches gut und sauber näht, kann dauernde Arbeit nachgewiesen werden bei Demoiselle Schlüssel, auf dem Brühl Nr. 76/448, 2 Treppen.

Nehe im Puffsche geübte Arbeiterinnen, so wie aufrichtig erzogene junge Mädchen zur Erlernung desselben werden gesucht Thomaskirchhof Nr. 5.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Tanchaer Straße Nr. 5.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist und gleich antreten kann: Dresden Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Mädchen, 16 — 18 Jahre alt, das gut mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse beibringen kann: im Naundorfschen Nr. 9/1413.

Gesucht wird ein arbeitsames Dienstmädchen, welches gut stricken und sogleich antreten kann: Ritterstraße Nr. 22, Hintergebäude 4. Etage links.

Ein Handlungs-Commis sucht zu oder nach der Messe eine Stelle, indem er Verhältnisse halber seine gegenwärtige Stellung mit einer andern am Platze zu vertauschen wünscht. Geneigte Offerten erbittet derselbe unter Chiffre H. I. E. poste restante hier.

Es sucht ein in jeder Hinsicht empfehlenswerther Mann von 28 Jahren und angenehmem kräftigen Aussehen, der die Buchbinderei vollkommen versteht und auch mit der Feder umzugehen weiß, so bald als möglich eine Anstellung. Ich mache mir zum Vergnügen, über denselben weitere Auskunft zu geben.

Eduard Defer, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Ein junger gesunder Mensch vom Lande sucht ein Unterkommen als Markthelfer, auch zu andern Arbeiten fähig.

Näheres zu erfragen bei H. Karl, Hainstraße, Barmanns Hof, Nr. 22/207, im Hofe, eine Treppe.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, der gut mit Pferden umzugehen weiß, auch sich keiner Arbeit scheut, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens hat, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4, parterre.

Gesuch. Ein junges Mädchen sucht so bald als möglich einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen, hier oder auswärts. Zu erfragen Querstraße Nr. 29/1188, im Hofe links 2 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen und andern häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen bei Sachsse im goldenen Einhorn.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Kindermuhme. Zu erfragen beim Schlossermeister Böttcher, Gerbergasse Nr. 60.

Zwei junge Leute suchen ein freundliches Stübchen mit Betten zu 25 — 30 Thlr. Adressen beliebe man beim Hausmann in Barthels Hofe abzugeben.

Zu mieten gesucht wird sogleich eine Stube ohne Meubles. Adressen Schloßgasse Nr. 6/130, parterre.

Gesucht wird von einem Herrn eine freundliche Wohnung in Reichels Garten oder auf der Promenade, sogleich zu beziehen. Schriftliche Offerten bittet man Raschmarkt Nr. 1, 1. Etage abzugeben.

Zu  
nehmen  
BindeEr  
ohne  
chenEin  
oder  
nehmen  
straßeIn  
ledigen  
bestehen  
manP  
KUnt  
befinde  
undZu  
Neum  
No. 32. G  
zu voZu  
nebst  
der KZu  
hoch  
beziehtZu  
in 2  
marktZu  
in de  
nebstZu  
HerrZu  
jezt  
4 S  
NäunEs  
Fami  
eigen  
Nr.

Gart

Zu  
Ne  
Nr.D  
aus  
zweit  
im

Zu miethen gesucht wird noch zu Ostern ein Logis im neuen Anbau von 30 bis 35 Thln. Das Nähere vor dem Windmühlenthor Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Er such. Ein einzelner Mensch sucht ein kleines Stübchen ohne Meubles und Anfwartung. Adressen werden Sportplatz Nr. 6, parterre angenommen.

Eine geräumige, belle Buchhändlerniederlage wird zu Ostern oder Johanni zu miethen gesucht. Gefällige Anmeldungen nehmen die Herren **Boigt & Fernau** in der Universitätsstraße an.

In der Vorstadt oder an der Promenade wird von einem ledigen Herrn eine mit Meubles versehene Wohnung gesucht, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer. Anmeldungen bitten man schriftlich abzugeben bei den Herren **Hentschel & Winkler** an

Leipzig, den 2. April 1843. **S. Hentschel jun.**

**Unter einer großen Auswahl Familienlogis** befindet sich für nächste Michaelis in bester Lage eine große und schön eingerichtete 1. Etage zu vermieten. Näheres bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

#### Messvermittlung.

Zu vermieten ist noch für nächste Ostermesse auf dem Neumarkte ein freundliches Waarenlager in der ersten Etage No. 38. Auskunft daselbst.

#### Vermietung.

Ein geräumiger Speicher mit ganz bequemem Zuge im 2. Stock der Stadt Walmedy ist in und außer den Messen zu vermieten durch den Administrator **Hov. Dr. Winkler**, Stadt Walmedy, 2 Tr

Zu vermieten ist ein kleines Sommerlogis in Neudorf nebst einem kleinen Garten und das Nähere zu erfahren in der Katharinenstraße Nr. 9, im 3. Stock.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, 3 Treppen hoch in der Reichstraße Nr. 29 vorn heraus, und sofort zu beziehen.

Zu vermieten ist zu Johanni die 3. Etage, bestehend in 3 Stuben, Alkoven, Küche, Bodenkammer, Keller: Neumarkt Nr. 16/50; 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten und zu Johannis d. J. zu beziehen ist in der innern Vorstadt ein Logis von 6 Stuben und Zubehör nebst Garten. Zu erfragen Querestraße Nr. 23.

Zu vermieten ist eine halbe Etage. Auskunft ertheilt Herr **Heine** oder Herr **Sauer** im Dresdner Thor.

Zu vermieten ist in Nr. 17, Dresdner Straße, von jetzt an oder zu Johanni eine 2. Etage, (neu gebaut) enthält 4 Stuben, 2 Alkoven und noch andere dazu gehörende Räume.

Es ist ein freundliches Gartenlogis, passend für eine stille Familie, zu vermieten, oder auch an einen Herrn, der seine eigenen Meubles besitzt. Zu erfahren in Nieldels Garten Nr. 11.

Zwei mittlere Familienlogis sind zu vermieten: Reichels Garten, Wiesenstraße, Wühlbachs Haus.

Eine 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Holzraum, auf dem Neukirchhof, steht zu vermieten. Näheres Nr. 28 parterre daselbst.

Die 3. Etage in Nr. 10 auf der Dresdner Straße, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, ist von Ostern an, so wie die zweite von Michaelis d. J. an zu vermieten. Zu erfragen im Hofe quervor, beim Besitzer.

\* Eine grosse 1. Etage in der Stadt hat zu vermieten in Auftrag erhalten das

Local-Comptoir für Leipzig.

Zu verpachten ist eine Wirthschaft in der innern Stadt mit oder ohne Inventar. Näheres Brühl Nr. 30, 2 Treppen.



Um den vielen Anfragen zu entsprechen, haben wir uns entschlossen, unsere Gallerie von singenden Kolibris noch heute Mittwoch und morgen Donnerstag unabweislich hier in Leipzig auszustellen, und ohne weiteren Aufschub bestimmt zum allerletzten Male. Die Vorstellung ist im Hotel de Prusse auf dem Kopplage; circa punct 6 Uhr und eine um 8 Uhr Abend.

#### Leipziger Feldschlößchen.

Heute Mittwoch Gladen und mehre Kaffeekuchen in reichlichen Portionen. **C. Gleichmann.**

Heute Mittwoch Gladen, Pfannkuchen und mehre Kaffeekuchen.

Schulze in Erdtrich.

#### Stadt Walmedy.

Heute Abend englischer Ninderbraten mit Klößen und Meerrettig und ein Glas gutes Akenburger bei **W. Wühl.**

#### Grosser Kuchengarten.

Heute Gesellschaftstag. Ich werde die mich beehrenden Gäste mit verschiedenen Sorten guten Kaffeekuchen und Gladen bedienen. Auch ist das feine Birnenbraten, Gerstbrot, Rauchart Lagerbier und Löbnitzer Bitterbier bestens zu empfehlen. **Burckhardt.**

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei **Wühl, Thomaskirchhof.**

#### Einladung.

Zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig nebst Rapsen mit polnischer Sauce und einem feinen Löffchen Lagerbier ladet seine werthen Gäste den 5. April ganz ergebenst ein **Lud. Ferd. Bauer,** Ecke der Eisenbahn, und Mittelstraße.

Einladung. Heute früh 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen bei **Carl Deyer, Burgstraße.**

#### Bekanntmachung.

Den Wünschen meiner Gäste gemäß habe ich mir nebst meinem bekannten bairischen Bier ein kräftigeres gutes Oelschauer Bier zugelegt, welches ich bestens empfehle und bitte um gütigen Besuch. **J. G. Rörsten, kleine Fleischergasse.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Etichling, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.**

Heute 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Fr. Sauer, Reichstraße Nr. 11.**

Heute Stunde in Siegel's Salon.

**L. Werner.**

Verloren wurde am Sonntage den 2. d. M. ein Niegelschlüssel. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn **Giesinger, Postrestauration**, abzugeben.

Verloren oder eingefangen wurde am 1. April ein schwarzer Kater. Wer ihn Kreuzstraße Nr. 168, parterre rechts bringt, bekommt eine gute Belohnung.

Heute Abend Rostbeef am Spieße bei J. C. Kühne, Katharinenstraße.

Verkauft hat sich ein großer schwarzer und grau gefleckter Hund, der auf den Namen Dion hört. Wer selbigen bei Herrn Knauth, Restaurateur auf dem Bahnhofe der Leipzig, Dresdner Eisenbahn abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gestern, den 4. d., wurde auf dem Markte zwischen 12 bis 2 Uhr ein lederner Beutel verloren, worin ein B. Ducaten, 2 Biergroschenstücke und ein Federmesser befindlich. Der redliche Finder wird ersucht, selbigen, oder wenigstens das Messer, im Rheinischen Hofe, in der Buchdruckerei, gefälligst abzugeben.

Gefunden wurde ein Beutel mit einigen Thalern. Abzuholen bei Jänichen, große Windmühlengasse Nr. 860.

Verspätet. Gefunden wurde am 21. März ein Beutel mit Geld. Der sich dazu Legitimirende kann solchen gegen die Insertionsbühren in Empfang nehmen bei C. Hilliger, Adresse Herrn Fr. Kräpffmer, Fürstenhaus.

Da in einem Berichte der Kirchenbehörde in dem Hamburger unparteiischen Correspondenten und den wöchentlichen Nachrichten Nr. 6 der 1000 Duzend Calamity-Pens, deren Erbs für den Wiederaufbau der St. Nicolai-Kirche bestimmt war, als empfangen, Erwähnung geschehen ist, so glaube ich dem resp. Publicum und den freundlichen Förderern, Herren Gebr. Leckeburg, Pietro Del Vecchio, Ch. Schubert und Carl Schubert eine Beziehung darauf schuldig zu sein und erkläre ich mich hiermit dieser für angenehmen Pflicht unter dankender Anerkennung ihrer thätigen Theilnahme.

Hamburg, den 28. Februar 1843.

H. Weinbauer.

Von obenerwähnten Calamity-Pens, die in ihrer Qualität ausgezeichnet sind, besitze ich noch einigen Vorrath und empfang auch wieder neue Posten von vielen andern sehr schönen Stahlschreibfedern.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Wächte Hr. Director Ringelhardt das Stück, Fesseln, recht bald zur Ausführung bringen, bevor einige geschätzte Mitglieder unserer Bühne, dieselbe leider verlassen werden.

Empassirte Fremde.

- Ahlens, Mechanikus von Chemnitz, Stadt Frankfurt.
- Baumgärtner, Commis von Dresden, goldner Bahn.
- Brentano, Particulier von Bingen, Hotel de Baviere.
- de Wille, Student von Philadelphia, Hotel de Prusse.
- Dubami, Particulier von Wien, Hotel de Baviere.
- Drey, Kaufmann von Nürnberg, Hotel garni.
- Ehler, Senior von Schleuditz, schwarzes Kreuz.
- Enstaliades, Student von Athen, Querstraße 28.
- Ebert, Kaufmann von Magdeburg, goldner Kranich.
- Fleischer, Kaufmann von Nürnberg, Stadt Berlin.
- Gerbach, Particulier von Seringswalde, schwarzes Kreuz.
- Gross, Candidat von Kiel, Palmbaum.
- Gebler, A. u. M., Bräul., von Altenburg, und
- Graf, Kaufmann von Barchebe, Palmbaum.
- Groszig, Student von Breslau, schwarzes Kreuz.
- Gottheimer, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
- Giese, Landsecretair von Baugen, Hotel de Pologne.
- Heinemann, Kaufmann von Berlin, goldnes Horn.
- Hauschild, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Saxe.
- Hontignaud, Lord, von London, und
- v. d. Herberge, Kaufmann von Grefeld, Hotel de Saxe.
- Kopf, Beamter von Berlin, schwarzes Kreuz.
- Käppers, Kaufmann von Grefeld, und
- Klitz, Gutsbesitzer von Berlin, Hotel de Pologne.
- Kuhn, Apotheker von Coburg, Stadt Dresden.
- Kalisch, Hofrath, D., von Dresden, großer Blumenberg.
- Kohse, Wasserbau-Commissar von Dresden, Hotel garni.
- Ludwig, Rechts-Candidat von Schellenberg, Halle'sches Gäßchen 7.
- Lemauski, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
- Edwy, C. und R., Tonkünstler von Wien, Hotel de Baviere.
- Müller, Kaufmann von Dresden, goldner Bahn.

Öffentlicher Widerruf

der von mir in das Leipz. Tagebl. am 21. März d. J. eingerückten in Uebereilung gefertigten Annonce.

Gustav Beerbaum, Maurer.

Marie!!!

Zu Deinem heutigen Wiegenfeste gratulirt herzlich

Verspätet.

Den Herren Sängern des Philharmonischen und Zittauer Vereines dankt für die mit am vergangenen Freitag Abend so unerwartet bereitere Freude aus der Ferne bestens

Adolphine S.....L

Seinen werthen Gönnern und Freunden ein herzliches Lebewohl.

H. Schwarz, cand. theol.

Als Verlobte empfehlen sich

Julie Müller.

Philipp Ungewiß.

Berwandten und Freunden empfehlen sich hierdurch als Verlobte

Therese Blaudmeister,

Carl Martin.

Oberthau und Leipzig, den 2. April 1843.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft, wie er es oft gewünscht, in Folge eines Schlagflusses, unser guter Vater, Johann Gottlieb Fabring, nach kaum zurückgelegtem 67 Jahre, für uns viel zu früh, welches wir seinen vielen Freunden und Bekannten hiermit anzeigen. Anger, den 3. April 1843.

Die trauernden Hinterlassenen.

Den achtbaren Herren und Freunden, die unserm dahingeschiedenen Sohne, Bruder, Vater, Schwager und Schwiegersohn, Julius Schwabe, durch so zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte wahrhaft warme Theilnahme bewiesen, sagen ihren tiefgefühltesten und aufrichtigsten Dank

Leipzig, den 2. April 1843.

Die Hinterbliebenen.

- Meyer, Kaufmann von Rochlitz, Stadt Wien.
- Mayer, Apotheker von Riga, Hotel de Pologne.
- Mühlhans, Kaufmann von Lennep, goldner Kranich.
- Müller, Kaufmann von Alstedt, Hotel de Baviere.
- Nechy, Kaufmann von Prag, Hotel de Baviere.
- Pähler, Kaufmann von Amsterdam, Hotel de Baviere.
- Pöllnitz, Rittergutsbesitzer nebst Gem., von Altenburg, Rheinischer Hof.
- Röber, Deconom von Seringswalde, schwarzes Kreuz.
- Roques, Rentier von Bordeaux, und
- Rucher, Particulier von Riga, Hotel de Pologne.
- Schott, Kaufmann von Frankfurt o/M., Hotel de Baviere.
- Schöffler, Kaufmann von Dresden, goldner Bahn.
- Schirndt, Stallmeister von London, Palmbaum.
- Siegel, Mechanikus von Berlin, und
- Schulze, D., von Gerßlingerode Stadt Frankfurt.
- Springfeld, Antiquar von Halle, Palmbaum.
- Sigler, Kaufmann von Rippingen, Stadt Hamburg.
- Stäbel, Advocat von Rügeln, und
- Stäbel, Deconom von Richtenstein, schwarzes Kreuz.
- Schmidt, Kaufmann von Rippingen, Hotel de Pologne.
- Schwartzberg, Kaufmann von Ebersfeld, großer Blumenberg.
- Schmelkes, D., von Teplitz, Hotel de Saxe.
- v. Schulz, Rittmeister nebst Gem., von Hermsdorf, Münchner Hof.
- Sommer, Kaufmann von Dschag, deutsches Haus.
- Tappe, Student von Köln, Palmbaum.
- Tischendorf, Kaufmann von Schneeburg, Stadt Gotha.
- Wenz, Kaufmann von Köln, Hotel de Saxe.
- v. Brany, Frau, von Pesth, Hotel de Baviere.
- Welfe, D., von Colditz, Stadt Hamburg.
- Wuppermann, Kaufmann von Barmen, Hotel de Baviere.
- Wolf, Antiquar von Dresden, Hotel garni.

Redaction, Druck und Verlag von C. Volz.

M  
D  
versicher  
D  
1845 a  
mit 12  
M  
der Anf  
tionsgeb  
Lei  
  
Eine  
der Lit  
ist die  
wirkte  
ment  
einem  
Antheil  
mäßige  
bald d  
für se  
treffen.  
An  
suchent  
sicht v  
Zeitsch  
Stoff  
An  
B  
tung  
gen de  
nähe  
lich n  
jener  
teresse  
E  
erwäh  
zuglei  
eine  
verbu  
ten,